



# KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 42, Juni bis August 2023

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt

»Heute habe ich viel zu tun,  
deswegen muss ich viel beten.«

*(Martin Luther)*

AUS DEM INHALT:

Schwerpunkt:  
Beten oder arbeiten?

Seite 4 – 7

»Märchenhaftes«  
Predigtreihe und Ausstellung

Seite 11

Neu in St. Johannis:  
Pastorin Klassen stellt sich vor

Seite 16



EDITORIAL ..... 3

SCHWERPUNKT

Auf das Leben anstoßen ..... 4

Meet and Eat ..... 5

Beten im Tun ..... 6

Beten oder arbeiten? ..... 7

AUS DEN GEMEINDEN

■ St. Albani ..... 8–11

■ St. Jacobi ..... 12–15

■ St. Johannis ..... 16–19

■ St. Marien ..... 20–21

■ Thomas ..... 22–23

LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE

Taufen, Trauungen, Bestattungen ..... 24–25

CORVINUS ..... 26–27

VON TURM ZU TURM

Kirchenvorstandswahl 2024 ..... 28–29

Sammelt euch! Eine Jeremiade ..... 30

GLAUBENS SACHEN

Fürbitte halten ..... 31

UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI

Auf der Schwelle ..... 33

EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM

Beten oder arbeiten? ..... 35

GÖTTINGER GESICHTER

Schwierigkeiten gemeinsam überwinden ..... 36

IMPRESSUM ..... 37

KINDERGARTEN

10 Jahre KITA-Verband Göttingen-Nord-Süd ..... 38



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer steht vor der Tür und mit ihm für viele von uns der lang herbeigesehnte Urlaub. Raus aus dem Stress der Arbeit, Abstand vom Hamsterrad der alltäglichen Notwendigkeiten, Ausspannen, Innehalten. Mit dem Thema Innehalten beschäftigen wir uns auch in dieser Ausgabe des Magazins *Kirche für die Stadt*.

Achtsamkeit und Meditation erfahren seit einigen Jahren neu gewecktes Interesse, ganz unabhängig davon, ob jemand einer Religionsgemeinschaft angehört oder nicht gläubig ist. Sie bilden einen Kontrapunkt zu unserer sich immer mehr verdichtenden Arbeitswelt und Freizeit und der Sorge, zurückzufallen hinter das gegenwärtig Erreichte. Es sind uralte Praktiken des Innehaltens im täglichen Tun, die helfen zu sich selbst zu finden – genauso wie das Gebet.

»Ora et labora« – bete und arbeite: Die Mönche des Benediktinerordens leben seit dem Mittelalter mit diesem Wechsel zwischen Arbeiten und Innehalten. Kurze Pausen klären den Blick und schenken frische Kraft. Arbeite! Aber bete? Ist das Motto des Ordens für uns heute noch zeitgemäß? Muss es nicht vielmehr heißen: Bete oder arbeite? Das wollten wir genauer wissen und haben überraschende Antworten erhalten:

Für Hochschulpastor Dr. Jochen Flebbe, Stiftsdirektorin Petra Obanor oder Tobias Broda, Agentur für Arbeit Göttingen, sind Beten und Arbeiten keine Gegensätze oder Alternativen. Sie machen in ihren Beiträgen darauf aufmerksam, dass gerade dem Wechsel zwischen Tun und Innehalten ein besonderer Stellenwert zukommt. Diesen Aspekt nimmt auch das Titelbild auf:

Zwei Frauen sind stehengeblieben, mitten im Getümmel der Weender Straße. Ihr Blick ist auf den Turm von St. Jacobi gerichtet. Jeden Mittwoch um zwölf, wenn die Gebetsglocke verstummt ist, treffen sich dort Menschen zum Mittagsgebet, um sich anschließend wieder ihrer Arbeit zuzuwenden. Die beiden Frauen haben gerade daran teilgenommen. Eine willkommene Auszeit vom Trubel des Alltags. Mir tut dieses Innehalten im Gebet ebenfalls gut. Ihnen vielleicht auch?

Einen schönen Sommer mit viel Zeit zum Innehalten und Kraft tanken wünscht Ihnen

*Petra Kesten-Kühne*



*Petra Kesten-Kühne*

## JEDE WOCHE

**Montag bis Freitag, 8 Uhr**  
Liturgisches Morgengebet  
in St. Jacobi

**Mittwoch, 12 Uhr** Mittagsgebet  
in St. Jacobi  
**17 bis 18 Uhr** Bücherstube  
in St. Marien  
**19.45 Uhr** Hauskreis St. Albani  
an wechselnden Orten  
Kontakt:  
Andreas Heymann,  
Tel. 28 98 56 68

**Mittwoch, Donnerstag, Samstag, 12.30 bis 14.30 Uhr**  
»Ich habe Zeit für Sie«  
Seelsorgesprechzeit in St. Jacobi

**Samstag, 11 Uhr** Turmbläser St. Johannis  
**11.30 Uhr** Glockenspiel St. Jacobi  
**11.45 Uhr** »Trompete und Orgel«  
in St. Johannis  
**12.10 Uhr** Mittagsgedanke  
in St. Johannis

**Sonntag, 14 Uhr** Englischer Gottesdienst  
in St. Nikolai  
**19 Uhr** Abendgottesdienst mit  
ESG & khg in St. Nikolai  
außer i. d. Semesterferien

## CHORPROBEN

### CORVINUS

**Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr**  
Gospelchor

### ST. ALBANI

**Montag, 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr**  
Kinderchor

**Montag, 17 bis 18 Uhr**  
Frauenchor

**Dienstag, 19 bis 21 Uhr (14-täglich)**  
Frauenchor privat

**Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr**  
Kantorei

### ST. JACOBI

**Mittwoch, 19.45 bis 22 Uhr**  
Kammerchor St. Jacobi

**Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr**  
Kantorei St. Jacobi

### ST. JOHANNIS

**Montag, 19.30 bis 21 Uhr**  
Posaunenchor

**Dienstag, 16 bis 16.30 Uhr**  
Kinderchor Stadtkantorei (ab 6)

**Dienstag, 16.35 bis 17.25 Uhr**  
Kinderchor Stadtkantorei (ab 8)

**Dienstag, 19.15 Uhr** (Kleiner Saal)  
Stimmbildungsgruppe »Six-Pack«

**Dienstag, 19.45 bis 22 Uhr**  
Göttinger Stadtkantorei

## SCHWERPUNKT

### Auf das Leben anstoßen

Das ökumenische Projekt Work-Life-Spirit vereinigt Gegensätze. Ist es der Geist, der an jedem zweiten Donnerstagabend des Monats im Hope Café weht und Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und Berufen gemeinsam darüber nachdenken lässt, was ihr Leben prägt und trägt?

Im Zentrum eines solchen Abends steht je eine Person aus der Göttinger Arbeitswelt: So berichten etwa die Unternehmerin, der Coach, die Lehrerin, der Künstler oder die Ärztin davon, wie sie den Balanceakt zwischen erfülltem Leben und Arbeit eingeübt haben, was sie motiviert und wo sie Kraft tanken. Dabei lassen sich Arbeit, Leben und Spiritualität nicht immer klar voneinander abgrenzen, ist doch Arbeit auch Leben und die Haltung, mit der ich lebe und arbeite, bestimmt von dem, was mich unbedingt angeht.

»Was macht dein Leben zu voll und was erfüllt es?« Das ist zum Beispiel eine Frage, über die sich die Teilnehmenden an den Café-Tischen austauschen. Die Atmosphäre ist entspannt; es wird gelacht und auf das Leben angestoßen. Gleichzeitig knistert es. Denn es ist aufregend, so tief ins Gespräch zu kommen mit Leuten, die ich gut oder weniger gut kenne. Der Spirit ist zu spüren – ist es der Heilige Geist? Das Organisationsteam geht dieser Spur nach und bringt mit, was es aus seinen unterschiedlichen christlichen (röm. kath., frei ev., ev. luth., ev. ref.) Kontexten kennt und liebt. Zum Schluss wird mit einer geistlichen Übung Raum zum Innehalten gegeben und der Abend unter Gottes Segen gestellt. Wo auf diese Weise Arbeiten, Leben und Beten zusammenkommen, da braucht »Kirche« nicht viel zu initiieren, kann vor allem Raum bieten und sich von dem, was die Menschen mitbringen, begeistern lassen.

*Sabine Joy Ihben-Bahl, ehemalige Vikarin der Ev.-ref. Gemeinde Anna-Maria Klassen, Schulpastorin an der BBS1 Arnoldi-Schule*



Treff im Hope Café mit Theologe und Biologe Martin Wirth (r. stehend) als Gast



## Meet and Eat

### ESG ist mehr als beten und arbeiten

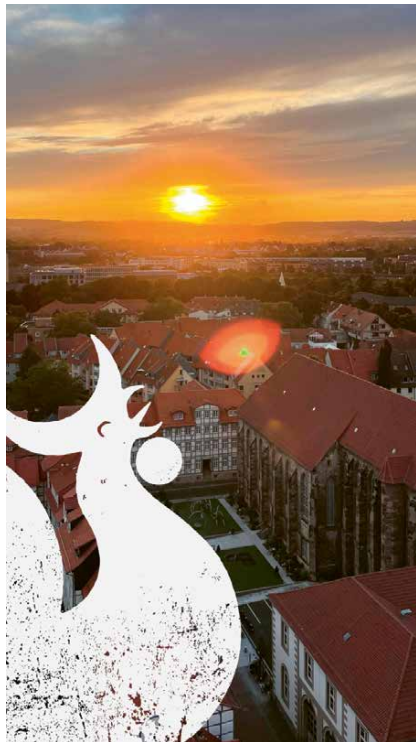
Mmmm – lecker! Zusammen essen ist eine der Hauptaufgaben der Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde in Göttingen. Das Essen in der ESG stiftet Gemeinschaft und entlastet den Geldbeutel der Studierenden. Es passt gut, wenn ich am Sonntagabend aus der Heimat zurückkomme und mir keine Sorgen um den leeren Kühlschrank in der WG machen muss, weil es nach dem Gottesdienst um 19 Uhr in St. Nikolai (übrigens nicht nur für Studierende offen und geeig-

net!) im Winter eine gute heiße Suppe und im Sommer lustige Snacks gibt. Wir kochen übrigens vegetarisch aus Verantwortung fürs Klima. Und wir wetten: Wenn Sie das vegane Gulasch von Lukas probieren, werden Sie keinen Unterschied schmecken.

Aber eigentlich wollte ich vom Beten und Arbeiten in der ESG erzählen. Vielleicht machen wir einfach einen Rundgang durch unsere genialen Räume in einer alten Villa direkt am Campus. Den (Speise-)Saal kennen Sie bereits und die Nikolaikirche auch. Im Saal finden auch Tanzkurse und Diskussionsveranstaltungen statt (zum Beispiel »Was ist gute Hochschule?« mit dem Uni-Präsidenten). Am offenen Abend gibt es Gespräche über Gott und die Welt, Politik oder den Unterschied zwischen Mathematik und Germanistik. Kleinkunstabende gibt es auch. Mittwochs ist hier Café. Außerdem haben wir den kunstvollen Andachtsraum, fast eine kleine moderne Kathedrale, in dem jeden Donnerstag die Frühstücksandacht stattfindet. Danach gehen die Studierenden in ihre Vorlesungen oder wechseln in den Coworking-

Raum neben dem Saal, wo sie an ihren Referaten schreiben, weil es in der Bibliothek zu voll oder in der WG zu eng ist. Beten und Arbeiten halt – aber immer nur vor oder nach dem Essen. Im Musikzimmer probt die Band, im Wohnzimmer wird gewohnt, im Sprechzimmer gesprochen – über den Glauben, über das Studium, über die Ablösung vom Elternhaus, über kleine und große Krisen oder den Übergang vom Studium in den Beruf. Und dann trinken wir noch gemeinsam einen Kaffee und beißen in einen Muffin. Mmmm – lecker!

*Dr. Jochen Flebbe, Hochschulpastor,  
Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde*



*Sundownerandacht auf dem Johanniskirchturm*

### Freitag, 2. Juni

18 Uhr

*St. Jacobi*

#### 8. Bach-Fest:

##### »Mit Pauken und Trompeten«

J. S. Bach: Pfingstkantaten »Also hat Gott die Welt geliebt« BWV 68 und »Wer mich liebet« BWV 74, Magdalene Harer (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Daniel Johannsen (Tenor), Thomas Laske (Bass), Kammerchor St. Jacobi, Göttinger Barockorchester  
Liturgie: Pastor i. R. Tiedemann

### Samstag, 3. Juni

18 Uhr

*St. Jacobi*

#### Festkonzert zum 8. Bach-Fest

J. S. Bach: Pfingstkantaten »Erschallet, ihr Lieder« BWV 172, »Erwünschtes Freudenlicht« BWV 184 und »O ewiges Feuer« BWV 34  
Aufführende wie am 2. Juni  
Liturgie: Prof. Jan Hermelink

18 Uhr

*St. Johannis*

#### Musikstunde

50 Jahre Posaunenchor St. Johannis  
Leitung: Johannes Ulbrich

### Sonntag, 4. Juni

10 Uhr

*Corvinus*

#### Abendmahlsgottesdienst

Pastor i. R. Prieß

10 Uhr

*St. Albani*

#### Predigtgottesdienst

anschließend Kirchenkaffee im Gemeindesaal  
Pastor Hauschild

10 Uhr

*St. Marien*

#### Taufgottesdienst

Pastor Wackernagel



Von Göttingen über Chelm in die Ukraine

Beten oder arbeiten? Gehört das nicht zusammen? Es heißt doch: Ora et labora! In der Küche meiner Großmutter hing ein Wandteller mit der Aufschrift »Bete und arbeite, sei nicht faul! Zahl' fleißig Steuern und halt's Maul!«. Sicherlich ein Spruch, der provoziert und mehr ins deutsche Kaiserreich passt als zur Demokratie im heutigen Deutschland. Auch mir scheint das gemeinsame Diskutieren und friedlich-sachliche Streiten der bestmögliche Weg im menschlichen Miteinander. Dennoch: Mit den in letzter Zeit häufiger geäußerten Meinungen, die eher der Selbstdarstellung dienen als dem ernsthaften gesellschaftlichen Diskurs, kann ich wenig anfangen. Diesen fruchtlosen Debatten möchte ich hin und wieder ein »Einfach mal machen!« entgegensetzen.

Während ich dies schreibe, befinde ich mich im polnischen Chelm, 25 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt, dem Zielort meines siebten Ukraine-Hilfstransports. »Einfach machen«, der Wunsch nach aktivem Tun, um Leid zu lindern, auch wenn der eigene Hilfstropfen im riesigen Elendsozean noch so klein ist, stand am Anfang meines Engagements für die Ukraine. Ist dieses Tun vielleicht meine Form des Gebets? Ist nicht jedes Tun und Arbeiten, das aus innerer Überzeugung geschieht, zugleich auch eine Form des Betens?

Beten oder arbeiten? Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, nämlich dem des Baumpflegers, fällt mir dazu ein Zitat von Hugo von Hofmannsthal ein: »Wüsst ich genau, wie dies Blatt aus seinem Zweig herauskam, schwieg ich auf ewige Zeit still, denn ich wüsste genug.« Als promovierter Forstwissenschaftler und Fachagrarwirt für Baumpflege sind mir diese komplexen botanischen Zusammenhänge vertraut und dennoch beeindruckend mich, wie wohl viele Menschen, die Bäume in ihrer Größe und Erhabenheit, Mächtigkeit und Sanftheit. Die vermeintliche Diskrepanz zwischen Wissenschaft und Religion habe ich nie verstanden. Je tiefere Einblicke die Wissenschaft in die Geheimnisse des Lebens gewinnt, desto größer wird das Wunder der Schöpfung doch erst. Und vom Betrachten dieses Wunders ist der Schritt zum betenden Staunen wie zum ehrfürchtigen Tun ganz klein.

Dr. Martin Linnert



## Beten oder arbeiten?

### Eine Reflexion zu den Friedensgebeten der ACK

Frieden für die ukrainische Bevölkerung und für viele russische Menschen, ein Ende des Leids und des Sterbens in diesem schrecklichen Krieg, endlich wieder Alltag für Kinder und Erwachsene, geregelte Mahlzeiten und Tagesabläufe, in Beruf und Freizeit, auch auf dem Spielplatz: Das wünschen wir den Betroffenen so dringlich und können doch direkt und mit unmittelbar messbarem Erfolg so wenig dafür tun. Wenigstens wir von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Göttingen können es nicht. Wie die meisten müssen wir uns auf ein kluges Handeln der von uns gewählten Politiker verlassen.

Dabei sind viele von uns doch so aktiv, organisieren Hilfsgütersammlungen und Transporte, machen sich selbst auf den Weg, akquirieren Gelder oder spenden sie. Nur die Katastrophe des Krieges selbst packen wir nicht an, weil wir es nicht können, weil diese Aufgabe mehrere Nummern zu groß ist für uns.



Friedensgebet in der St. Michaelkirche

Da tut es gut, sich mit Menschen zusammenzufinden, die Gleiches wünschen und diesen Wünschen gemeinsam Ausdruck verleihen, in den Sprachen und Riten unserer Religionen zum Beispiel: denen der Christen, der Juden, der Muslime und vieler anderer – auch nichtreligiöser – Gruppen. Dynamische Menschen treffen sich mit solchen, die weniger tatkräftig agieren können, und beten für etwas, was uns mit vielen Menschen verbindet, vor allem aber mit denen, für die wir uns betend einsetzen.

Die Ruhenden werden dabei aktiv und die Aktiven kommen zur Ruhe, zur Reflexion. So habe nicht nur ich es empfunden, und mir gefällt dieser Gedanke. So richtig modern ist das nicht, was ich hier schreibe, und ich bin vorbereitet auf die Frage: »Und jetzt, Alter? Wann willst du liefern?«. Antwort: »Weiß noch nicht. Aber das kommt, und ich bin dann auch nicht derjenige, der liefert. Die Wirkung der Andachten, damals, in St. Nikolai in Leipzig, brauchten auch ihre Zeit.«

Lasst uns weitermachen: beten und arbeiten. Das scheint mir eine nach wie vor gute Kombination zu sein.

*Klaus-Achim Sürmann*

**11 Uhr** *St. Jacobi*

### Gottesdienst zum 8. Bach-Fest

J. S. Bach: Kantaten »Gelobet sei der Herr« BWV 129 und »Er ruft seinen Schafen« BWV 175  
Aufführende wie am 2. Juni  
Liturgie: Prof. Tom Kleffmann

**11 Uhr** *St. Johannis*

### Festgottesdienst

50 Jahre Posaunenchor  
Superintendent Dr. Uhlhorn

### Mittwoch, 7. Juni

**18 Uhr** *St. Johannis*

### Bedeutende Kirchenmusik

J. S. Bach: Kantate 39 »Brich dem Hungrigen dein Brot«  
Pastor i. R. Schmidt

### Donnerstag, 8. Juni

**20 Uhr** *Hope Café,*

*Groner-Tor-Str. 29A*

### Work-Life-Spirit

Feierabendaustausch für Berufstätige  
Pastorin Dr. Klassen und ökumenisches Team

### Freitag, 9. Juni

**18 Uhr** *St. Albani*

### Ökumenische Vesper

**18 Uhr** *St. Jacobi*

### Orgelmusik

im Rahmen von Vox Organi  
Stephan Leuthold, Bremen

## Glauben entdecken, Gemeinschaft erleben

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer Hauptkonfirmandenkurs. Zusammen starten wir eine Entdeckungsreise durch das Land des Glaubens und den Alltag einer Kirchengemeinde. Sie beginnt rund um den Kirchturm von St. Albani und führt dann von Woche zu Woche zu neuen Zielen, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten.



Wir lernen den Gottesdienst und das Gesangbuch kennen, erforschen die Welt der Bibel, steigen auf den Turm von St. Johannes, erkunden den Friedhof und entdecken unbekannte Orte in unserer Stadt, an denen Menschen in Not Hilfe finden können.

Sonntags treffen wir uns zum Gottesdienst in der Kirche und erleben Zusammenhalt und Gemeinschaft. Wichtig ist das eigene Aktiwerden: Das reicht vom Lesen oder Musikmachen im Gottesdienst über Frühlingsputz rund um die Kirche bis hin zur Hauptrolle beim großen Krippenspiel. Dabei entdecken wir, dass Gemeinde ein Zuhause sein kann und der Glaube ein Stück Lebensqualität.

Der Konfikurs wird mitgestaltet von jugendlichen Teamerinnen und Teamern. Sie tragen die Konfistunden mit und ermöglichen Zusatzaktionen wie Filmabend, Fahrradtour und Übernachtungsaktionen.

Besonders intensiv wird es auf der mehrtägigen Freizeit. Dann gehen wir auf der Diemel auf große Fahrt, und es heißt zusammenhalten und das Paddel durchs Wasser ziehen. Die **Konfirmation am 11. und 12. Mai 2024** bildet schließlich den festlichen Abschluss des Konfikurses.







Eingeladen sind alle Jugendlichen der 8. Klasse aus St. Albani und dem Bereich der Innenstadtgemeinden. Der Kurs will Lust machen auf Glauben und Kirche. Deshalb sind auch Jugendliche willkommen, die erst mal reinschnuppern möchten und vielleicht noch überlegen, sich taufen zu lassen. Anmeldung über das Gemeindebüro oder die Homepage.

*Pastor Martin Hauschild*



*Teamerinnen und Teamer lassen mit viel Spaß ihrer Kreativität freien Lauf.*

## Sommerbrunch

Ein strahlender Sommermorgen, ein fröhlicher Gottesdienst mit Kantorei und viel Musik, anschließend tafeln unter freiem Himmel. Zusammen sein, ins Gespräch kommen, alte Beziehungen pflegen und neue Kontakte knüpfen. Zusammen essen und Gemeinschaft erleben. Den Sommer genießen und das Leben feiern. Dazu laden wir herzlich ein: **Sonntag, 25. Juni, ab 10 Uhr.** Für gedeckte Tische und Getränke ist gesorgt. Für das leibliche Wohl soll ein Mitbringbuffet entstehen. Bitte steuern Sie dazu bei, was Sie selbst gern essen und teilen möchten. Wir lassen uns überraschen!

*Anmeldung: martin.hauschild@evlka.de*

## Familienfrühstück

Unser Kindergottesdienst-Team lädt herzlich ein zu einem gemütlichen Familienfrühstück am **Samstag, 26. August, 9 Uhr.** Dann soll Gelegenheit sein, fröhlich zusammensitzen, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen, wie der Kindergottesdienst auch in Zukunft für unsere Jüngsten gestaltet werden kann. Für Kaffee und Tee, Brötchen und Fruchtemus ist gesorgt

*Anmeldung: lngolf\_popel@yahoo.de*

### Samstag, 10. Juni

**17 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gregorianisches Abendgebet**  
mit einleitendem Workshop  
Vokalensemble Istvánffy, Budapest  
Pastor Bence

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Geistliche Abendmusik**  
Festliche Bläsermusik  
»Die Bläsergilde«  
Leitung: Landesposaunenwart  
Jörg-Michael Schlegel

**18 Uhr** *St. Marien*  
**Gospel & PopNight**  
zur Nacht der Kultur

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Göttinger Taschenoper: Fidelio**  
Göttinger Stadtkantorei, Solistinnen und Solisten,  
Bernd Eberhardt (Leitung, Klavier),  
Alexander Cern (Regie, Sprecher)

**22 Uhr** *St. Jacobi*  
**Konzert in der Nacht der Kultur**  
**»Palestrina trifft Romantik«:**  
Renaissance-Messe mit romantischen Orgelwerken im Dialog  
Vokalensemble Istvánffy,  
Stefan Kordes

### Sonntag, 11. Juni

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Hauschild

## »WAS IST EIGENTLICH ...« die Taufe?



Taufe in den Schillerwiesen

Taufe ist die schönste Art, in der Kirche »willkommen« sagt. Sie ist ein Fest. Für den Täufling, für die Familie, für die ganze Kirche. Wer getauft ist, gehört zu der großen »Gemeinschaft der Heiligen«. Sie ist ein Sakrament in der evangelischen Kirche, das heißt, ein sichtbares Zeichen, das die Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt und an ihr teilhaben lässt.

Wir taufen im Auftrag Christi: *Gehet hin und lehret alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende (Mt 28, 19f).*

Wir glauben, dass sich bei der Taufe der Himmel ein Stück öffnet und dass Täuflinge – ob Kinder oder Erwachsene – Gottes Zusage erhalten: »Ganz egal, wohin dich dein Weg führt: Du bist mein Kind. An dir habe ich Freude. In meinem Geist darfst du leben.«

Eine Ermutigung, die ein Leben lang und darüber hinaus gilt. Darum muss und kann die Taufe nicht wiederholt werden.

Das Wasser in der Taufe steht symbolisch für Tod und Leben: Seine Fluten können ertränken, doch sein Strom ermöglicht Leben, damals wie heute. Seine Fluten beenden die Trennung von Gott – und sein Strom ermöglicht neues Leben in Verbindung zu Gott. Diese Beziehung wird Höhen und Tiefen überstehen.

Es ist nicht unsere Entscheidung, die die Taufe wirksam macht, sondern Gottes Entscheidung für uns. Sein unumstößliches »Ja«. Wir antworten darauf mit unserem »Ja« in der Konfirmation.

»Mein Kind soll später selbst entscheiden ...« ist ein gängiges Argument gegen die Kindertaufe. Allerdings: Man muss etwas kennen, um sich bewusst entscheiden zu können. Die Taufe bietet das Fundament dafür, dass ein Kind den Glauben in Familie, Gemeinde und Religionsunterricht kennenlernt und sich später tatsächlich frei entscheiden kann. Bei der Konfirmation, aber auch später steht es ihm immer wieder offen, der Kirche den Rücken zu kehren oder wieder zu ihr zurückzukommen.

Die Taufe hat rechtliche Konsequenzen: Mit ihr erhält der Täufling eine Konfession und wird Mitglied einer Kirchengemeinde. Sie ist Bedingung für die Konfirmation, das Patenamts und eventuell für den Arbeitsplatz in einer kirchlichen Einrichtung.

Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, verabreden wir gerne einen Tauftermin mit Ihnen. Wir taufen im sonntäglichen Gottesdienst oder auch in einem individuell gestalteten Taufgottesdienst zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl – egal, ob in der Kirche, an der Quelle oder im eigenen Garten.

Wir freuen uns auf Sie!

*Pastorin Angelika Ohlemacher*





## »Märchenhaftes«

### Predigtreihe und Ausstellung

Hans im Glück, Frau Holle oder Hänsel und Gretel: Ob Jung, ob Alt, jeder kennt diese Märchen. Die Märchensammlung der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm ist neben der Luther-Bibel das bekannteste und weltweit am meisten verbreitete Buch der deutschen Kulturgeschichte.

In vielen Märchen geht es wie auch in biblischen Geschichten um Grundfragen des Lebens, um die Suche nach Sinn und um Entscheidungen: Was braucht der Mensch, damit es ihm gut geht? Was wünscht er sich, sei es von außen oder aus ihm selbst? Welche negativen Kräfte stören ihn? Wie unterschiedlich sind wir Menschen, wie unterschiedlich sind die Wege, die wir gehen?

Wir wollen im Sommermonat September den Brückenschlag wagen und beide Welten miteinander ins Gespräch bringen. In drei Gottesdiensten stellen wir die bekannten Märchen in die Mitte und verknüpfen sie mit biblischen Impulsen. Diese Arbeit an den Märchen und biblischen Texten hat uns große Freude gemacht, und nun hoffen wir, dass auch viele Zuhörerinnen und Zuhörer Gefallen daran finden.

**3. September,  
St. Albani-Kirche, 10 Uhr:**  
»Frau Holle«  
mit Pastorin Angelika  
Ohlemacher

**10. September,  
St. Albani-Kirche, 10 Uhr:**  
»Hans im Glück«  
mit Pastor Martin Hauschild

**17. September,  
St. Albani-Kirche, 10 Uhr:**  
»Hänsel und Gretel«  
mit Diakon Wolfgang Ziehe



Dazu zeigt die SAMMLUNG Ziehe vom **3. bis zum 17. September rund um die Gottesdienste** die Ausstellung: »Märchenhaftes«.

Viele Schaustücke entführen in die Welt der Gebrüder Grimm und der Märchen überhaupt: der Froschkönig, Frau Holle, das Aschenputtel, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen und Tischlein deck dich. Wir freuen uns auf kleine und große Besucher.

*Pastorin Angelika Ohlemacher,  
Pastor Martin Hauschild,  
Diakon Wolfgang Ziehe*

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst mit  
Palestrina-Messe**  
Vokalensemble Istvánffy,  
Pastor Bence,  
Pastorin Dr. Siggelkow-Berner

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
N. N.

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Reinhard Plüschke

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Prof. Jürgen Wehnert

**16 Uhr** *St. Johannis*  
**Göttinger Taschenoper: Fidelio**  
Aufführende wie am 10. Juni

### Mittwoch, 14. Juni

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Kantate 76: »Die Himmel  
erzählen die Ehre Gottes«  
Pastor i. R. Schmidt

### Freitag, 16. Juni

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
im Rahmen von Vox Organi  
Eckhard Manz, Kassel

**21 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ungarisches  
Volkstanz-Wochenende**  
Volksliederworkshop  
Sacra Folk

## Innehalten im Gebet

Hektischer Alltag, volle, enge Räume, immer in Bewegung sein. Aber auch für Ruhe muss Zeit und Platz sein. Für Ruhe und Innehalten. Das kann man finden im großen Altarraum der Kirche, im ruhigen Ablauf des Gebets. Die Zeit und die Hektik rücken in den Hintergrund. Im gleichbleibenden Rhythmus des gesungenen und gesprochenen Gebets kann jeder innehalten und Kraft schöpfen. Nicht nur einmal, sondern immer wieder, morgens und mittags. Immer wieder innehalten,

immer wieder zu sich und zu Gott finden. Die Ruhe, die man findet, bleibt nicht in der Kirche, wenn man sie verlässt. Sie begleitet und stärkt und trägt durch den restlichen Tag.

Wenn ich morgens zur Mette, dem Morgengebet nach dem Evangelischen Gesangbuch (Nr. 783), in die St. Jacobikirche komme, kann ich danach gelassen und getragen in den Tag gehen. Hier treffen sich regelmäßig Leute, denen es wie mir geht oder die andere positive Gedanken und Gefühle aus dem Gebet mitnehmen. Alle sind eingeladen, die Wirkungen des Gebets selbst zu erfahren: Montag bis Freitag, morgens um acht Uhr in St. Jacobi.

*Carolin Meyer*



*Werktäglich treffen sich Menschen im Chorraum zum Morgengebet.*

## Glockenfest

Unsere Gemeinde feiert in diesem Jahr den 600. Geburtstag unserer ältesten Glocke. Aus diesem Anlass haben wir eine großzügige Erweiterung unseres Glockenspiels geschenkt bekommen. Unser Glockenspiel avanciert dadurch zu einem Carillon.

Das wollen wir am **Sonntag, 9. Juli**, mit einem sommerlichen Glockengemeindefest feiern. Nach einem **Festgottesdienst um 10 Uhr** geht es zum gemeinsamen Essen in den Pfarrgarten. Dort gibt es ein vielfältiges Programm bis in den Spätnachmittag hinein.

Herzliche Einladung auch über die Gemeindegrenzen hinaus!



## Kontinuität im Wandel



Individuelle Betreuung fördert den Lernerfolg

Die Schularbeitenhilfe (SAH) findet in einem Pfarrgebäude mit vierhundertjähriger Geschichte statt. Auch die SAH hat eine lange, wechselvolle Geschichte, deren Wurzeln bis in das Jahr 1968 reichen. In diesem »Jahr des Aufbruchs« begann eine Gemeindegliederung in dem damals prekären Johannisviertel, schulische Unterstützung für Kinder zu organisieren. Seit 1980 wird ihr Projekt in St. Jacobi weitergeführt und überlebte fundamentale Änderungen und diverse Krisen: Veränderung der Göttinger Schullandschaft, Mangel an Lehrkräften und Finanznot.

Die Coronapandemie war erneut eine Probe auf Resilienz, fast wäre die SAH verschwunden. Doch inzwischen ist es gelungen, zahlreiche Studierende, Berufstätige und Ruheständige neu für diese Arbeit zu gewinnen, frühere Lehrkräfte zu reaktivieren und Kontakte zu Schulen, Projekten sowie Schülerinnen und Schülern zu knüpfen. So hat sich die SAH erneut deutlich verändert. Während oft »Überalterung« beklagt und »Generationskonflikte« befürchtet werden, ist das Alter unserer Lehrkräfte – von 17 bis über 70 Jahre – weit gespannt.

Wer wir sind und was wir machen? Dazu haben sich Mitarbeiterinnen selbst geäußert:

»Kirche ist viel mehr als nur der Glaube und der Gottesdienst. Das hat mir die Mitarbeit bei der SAH gezeigt.« (L., Studentin, Teammitglied seit sechs Monaten)

»Ich denke, es ist für die Schülerinnen und Schüler schön, dass wir so ein gemischtes Team mit unterschiedlichen Erfahrungen, Persönlichkeiten und Kompetenzen sind.« (H., Studentin, Teammitglied seit anderthalb Jahren)

»»Dienst am Menschen« bedeutet unter anderem, Bedürfnisse und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen zu sehen.« (R., pensionierte Lehrerin, Teammitglied seit zehn Monaten)

Rückblickend auf zwei erfolgreiche Schuljahre danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Gemeinde und allen, die uns unterstützen, ganz herzlich: Danke, dass ihr Schularbeitenhilfe möglich macht!

Ulrich Reuper und Giulia Santonocito, Leitung der SAH

### Samstag, 17. Juni

**21.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ungarisches Volkstanz-Wochenende**  
Tanzhaus mit Live-Musik  
József Nagy, Zsuzsanna Magyar, Sacra Folk

### Sonntag, 18. Juni

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gottesdienst »Folkkirche«**  
anschließend Kirchenkaffee  
Pastor Bence, József Nagy, Zsuzsanna Magyar, Sacra Folk

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i. R. Hübner

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor i. R. Storz

### Mittwoch, 21. Juni

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Kantate 21 »Ich hatte viel Bekümmernis«  
Pastor i. R. Schmidt

### Freitag, 23. Juni

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
im Rahmen von Vox Organi  
Susanne Rohn, Bad Homburg

## Lutherischer Gottesdienst auf Latein?

**Am 10. und 11. Juni wird das Vokalensemble Istvánffy bei uns zu Gast sein. Aus diesem Anlass habe ich mit dem Leiter des Chores, Lórinç Muntag, gesprochen.**

### Wie wurdest du als Kirchenmusiker mit der Gregorianik vertraut?

Bereits als Kind sammelte ich in der bedeutendsten ungarischen Schola Erfahrung mit der Gregorianik, später auch in der Scholaleitung. Als wir vor etwa zehn Jahren in Budapest eine lutherische Vesperegemeinschaft gründeten, war mir wichtig, eine Musik zu machen, in der ich meine Religiosität aktiv, in einer angemessenen und interessanten Form ausdrücken kann.

### Am Samstagabend gestaltet ihr bei uns eine Vesper und gebt ein Konzert, in dem ihr im Wechsel mit romantischer Orgelmusik eine achtstimmige Palestrina-Messe singt.

Die Messe »Confitebor tibi Domine« ist eine der Spitzen der Renaissance-Chormusik. Mit ihrer Achtstimmigkeit und ihren Spätrenaissance-Klängen ist sie nicht leicht aufzuführen. Man braucht dazu ein kleines Vokalensemble mit guten Sängern. »Istvánffy« besteht seit 2014 und ist auf diese Musik spezialisiert. Wir waren Finalisten in einem Londoner Chorwettbewerb, hielten Konzerte in Deutschland, in der Ukraine, in Slowenien und in Spanien; 2022 fertigten wir eine CD-Aufnahme bei dem renommierten ungarischen klassischen Musikverlag BMC Records an.

### Ihr werdet diese Messe auch im Gottesdienst singen.

Ja, eine Musik aus der katholischen Reform, die in einem lutherischen Gottesdienst erklingt. In der Zeit der Entstehung dieser Musik wäre diese Kombination undenkbar gewesen. Aber stilistisch gesehen waren die lutheri-



Lórinç Muntag

sche und katholische Kirchenmusik im 16. Jahrhundert noch nicht voneinander getrennt. Und wenn die lateinische Sprache stört, möge an die lateinischen Messen von Johann Sebastian Bach denken.

### Wie rechtfertigst du die Verwendung der lateinischen Sprache in der lutherischen liturgischen Praxis?

Die lateinische Sprache ist Fundament der westlichen Religiosität, sie stellt schon in sich eine gewisse Sakralität dar. Heute scheint die Trennung zwischen sakral und profan markanter zu sein als die konfessionellen Unterschiede. Das Hauptproblem der Kirche heute hat anders als früher nichts mehr mit einer Sprachbarriere zu tun.

### Danke für das Gespräch und herzlich willkommen im Juni in unserer Stadt!

*Das Interview führte Pastor Áron Bence*



Konzentrierte Probenarbeit



## »Mit Pauken und Trompeten«

Für das Pfingstfest komponierte Bach besonders festliche, virtuose Kantaten mit großer Orchesterbesetzung. Sieben davon können Sie beim 8. Bach-Fest erleben.

Am **Freitag, 2. Juni, 18 Uhr**, startet das Fest mit »Wer mich liebet« und »Also hat Gott die Welt geliebt«, deren ruhig-tänzerischer Eingangssatz schon lange zu meinen Lieblingsstücken zählt.

Bachs beliebteste Pfingstkantate »Erschallet, ihr Lieder« ist im Festkonzert am **Samstag, 3. Juni, 18 Uhr**, zu hören, dazu die virtuose Kantate »O ewiges Feuer« und »Erwünschtes Freudenlicht«.

Im Gottesdienst am **Sonntag, 4. Juni, 11 Uhr**, erklingt die sanfte Kantate »Er ruft seinen Schafen« sowie die festliche Trinitats-Kantate »Gelobet sei der Herr«.



Kammerchor St. Jacobi

Es singen die international bekannten Solisten Magdalene Harer, Nicole Pieper und Thomas Laske sowie Daniel Johannsen, der sein Debüt in Göttingen gibt. Der Kammerchor St. Jacobi wird begleitet vom Göttinger Barockorchester. Der Eintritt ist frei.

## Sommerlicher Schubert-Abend

Zu den größten Komponisten der Romantik zählt der Wiener Franz Schubert. Am **Sonntag, 2. Juli, 20 Uhr**, erklingen zwei seiner schönsten Werke: die »Unvollendete« Symphonie und die Missa solemnis As-Dur. Schubert komponierte sie im Alter von 25 Jahren, sechs Jahre vor seinem frühen Tod.

Wie in der bekannten »Unvollendeten« sind in der selten aufgeführten As-Dur-Messe strahlende, zu Herzen gehende Melodien zu hören, dazu fröhlich-tänzerische Fugen und im Hosanna sogar heitere Jagdmotive.

Die Kantorei St. Jacobi wird begleitet vom Göttinger Symphonieorchester, die Solopartien singen Simone Schwark, Daniela Bianca Gierok, Tobias Hunger und Henryk Böhm.

Der Vorverkauf ist bereits geöffnet: Karten erhalten Sie unter [jacobikantorei.de](http://jacobikantorei.de) sowie an allen Vorverkaufsstellen. Ich bin mir sicher, dass Sie einige Melodien des Abends noch lange danach im Ohr haben werden.

Kantor Stefan Kordes

### Samstag, 24. Juni

**18 Uhr**  
**Kammerkonzert**  
Grieg-Quartett Leipzig,  
Leitung: Gunnar Harms

*Corvinus*

### Sonntag, 25. Juni

**10 Uhr**  
**Familiengottesdienst**  
»Taiwan: Land des Weltgebetstags«  
mit anschließendem Essen  
Konstanze Schiedeck, Corvinus-  
Kochgruppe, Christine Reh

*Corvinus*

**10 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Kantorei  
Pastorin Ohlemacher,  
Pastor Hauschild  
anschließend Sommerbrunch mit  
Mitbringbuffet

*St. Albani*

**10 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Bence

*St. Jacobi*

**10 Uhr**  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i. R. Hübner

*Thomas*

**11 Uhr**  
**Beten & Essen**  
Prädikant Dr. Munsonius

*St. Johannis*

### Mittwoch, 28. Juni

**18 Uhr**  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Kantate 185: »Barmherzi-  
ges Herze der ewigen Liebe«  
Pastor i. R. Schmidt

*St. Johannis*

## Jubiläumskonzert mit Gottesdienst

50 Jahre ist es her, dass unter der engagierten Anregung von Pastor Klaus Reichmuth ein Posaunenchor gegründet wurde. In den 1970er-Jahren gab es – besonders in süddeutschen Landeskirchen – einen regelrechten Boom solcher Instrumentalchöre. Seither begleitete der Posaunenchor St. Johannis unzählige Gottesdienste und hat sich zu einer veritablen Musikvereinigung entwickelt, die auch in Konzerten auf sehr hohem Niveau musiziert. Es gibt großes Interesse am Posaunenchor aus dem gesamten Stadtgebiet und aus allen Altersklassen.

Auch die drei Jahre der Pandemie konnten der engagierte Gruppe kaum Schaden zufügen.

Unter der kompetenten Leitung von Johannes Ulbrich zeigt sich das Ensemble in junger Frische und präsentiert am **Samstag, 3. Juni, 18 Uhr**, in einer »Musikstunde« ein buntes Programm. Und es gestaltet am **folgenden Sonntag, 11 Uhr**, den Gottesdienst mit. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

*Kantor Bernd Eberhardt*



Posaunenchor St. Johannis

ANZEIGE

### verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge  
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.  
Alles, was nötig ist.  
Einfach alles.  
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 54 78 00 – [www.bestattungshaus-benstem.de](http://www.bestattungshaus-benstem.de)







## Gemeinsam nach Sinn suchen

Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen stellt sich vor



Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen

»Brannte nicht unser Herz?« Diese Frage stand über meiner Ordination. Die Emmausgeschichte, aus der sie stammt, zeigt mir: Glaube ist auf dem Weg sein, zweifeln und vertrauen zugleich, gemeinsam nach Sinn suchen, mich fragen und in Frage stellen lassen, lebendiger Austausch. Dabei erinnern mich vertraute Rituale daran, wofür mein Herz brennt.

So habe ich den Glauben als Kind in einem vorpommerschen Pfarrhaus lieben gelernt. Begleitet und bestärkt hat mich dabei viel Musik. Zur Theologie brachte mich meine Religionslehrerin, die im Unterricht mit einigen konfessionslosen Teilnehmenden den offenen Dialog förderte.

Nach dem Studium in Halle/Saale und Göttingen suchte ich in einer Doktorarbeit nach zeitgemäßen theologischen Antworten auf Fragen, mit denen uns der Tod konfrontiert. Als ehrenamtliches Ratsmitglied des Lutherischen Weltbundes diskutierte ich in einem internationalen Setting, wie Glaube in unterschiedlichen Kontexten gelebt werden kann. Im Anschluss an mein Vikariat in St. Albani wurde ich Schulpastorin an der BBS1 Arnoldi-Schule. Dort erprobe ich in einem multireligiösen Umfeld einen Dialog über Gott und die Welt, bei dem man keine christlichen Selbstverständlichkeiten voraussetzen kann.

Ab August führt mich mein beruflicher Weg in die St. Johanniskirche, in der ich mit meinem Mann und meinen beiden Kindern bereits seit drei Jahren Mitglied bin, die Chöre von innen kennengelernt und ein paar Gottesdienste gestaltet habe.

Ich freue mich darauf, am Aufbruch St. Johannis im Ensemble der Innenstadtgemeinden mitzuarbeiten, den Dialog mit Kultur und anderen Lebensbereichen zu pflegen, vielfältige Gottesdienste mit schöner Kirchenmusik zu feiern und gemeinsam mit anderen danach zu suchen, wofür unsere Herzen brennen!

*Pastorin Anna-Maria Klassen*

## Sommerlese

Am **Samstag, 19. August, 18 Uhr**, wird die Tradition der »Sommerlese« wieder aufgegriffen. Unter dem Motto »Dreiklang der Poesie« liest der Autor und Schauspieler Manfred Eisner aus Berlin gemeinsam mit Ane Mynhold und Michael Janßen aus teils eigenen Werken. Die Musik an diesem Abend steuert Bernd Eberhardt am Klavier bei.

### Samstag, 1. Juli

**10 bis 20 Uhr** *St. Marienkirche / Innenhof Forum*

#### GospelGO-Tag

mit der Gruppe Kawanah und einem Gospel-Workshop für jedermann

**15 Uhr** *St. Albani*

#### Taufgottesdienst auf der Schillerwiese

Pastorin Ohlemacher und Diakon Ziehe

**18 Uhr** *St. Albani*

#### Geistliche Abendmusik

mit Verabschiedung von Beate Quaas und Rudolf Stiens  
»Das ist das Letzte«:  
Letzte Werke von J. S. Bach, J. Haydn, L. v. Beethoven, SAAL-Quartett sowie Werner Lamke, Flöte, und Beate Quaas, Klavier

### Sonntag, 2. Juli

**10 Uhr** *Corvinus*

#### Rosenkanzelgottesdienst

Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*

#### Sommertagesgottesdienst

mit Reisesegen  
Pastor Hauschild, Pastorin Ohlemacher und Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*

#### Predigtgottesdienst

Pastor i. R. Dettke

**10 Uhr** *St. Marien*

#### Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

**11 Uhr** *St. Johannis*

#### Predigtgottesdienst

Superintendent Dr. Uhlhorn



Göttinger Stadtkantorei

## Oratorium Messiah

Auf Wunsch vieler Chormitglieder aufs Programm gesetzt, musste das berühmte Oratorium »Messiah« von Georg Friedrich Händel im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausgesetzt werden. Jetzt kann es endlich starten! Hochmotiviert bereitet sich die Göttinger Stadtkantorei auf die teils recht virtuoseren Sätze des Werkes vor. Ausschließlich mit Texten der Bibel, sowohl aus den Schriften der Propheten und Psalmen als auch aus dem Neuen Testament, beschreibt Händel das Kommen und Wirken Christi in kurzweiliger Form. Die Aufführung am **Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr**,

wird mitgestaltet von Johanna Neß (Sopran), Yongbeom Kwon (Countertenor), Clemens C. Löschmann (Tenor) und Konstantin Heintel (Bass). In idealer Partnerschaft musiziert das Göttinger Barockorchester unter der Leitung von Bernd Eberhardt.

## Fidelio als Taschenoper

Passend zum Jahresmotto der St. Johanniskirche »75 Jahre Menschenrechte« präsentiert die Göttinger Stadtkantorei erneut eine Aufführung von »Fidelio« – Ludwig van Beethovens einziger Oper – unter musikalischer Leitung von Bernd Eberhardt (Klavier). Wie bereits im Beethoven-Jahr 2019 werden Chor und Solisten halbszenisch agieren und musizieren. Alexander Cern (Regie und Sprecher) hat das Stück als Taschenoper inszeniert und wird die Handlung als Sprecher kommentieren und dramaturgisch begleiten. Dies funktionierte vor drei Jahren

»Fidelio« in halbszenischer Aufführung



wunderbar und war trotz ernstem Hintergrund (das Thema Kriegsgefangenschaft wird hier hochaktuell behandelt) eine große Freude für Publikum und Ausführende. Die besondere Aufstellung inmitten des Raumes wird in der neu gestalteten St. Johanniskirche optimal möglich sein. Die Aufführungen sind am **Samstag, 10. Juni, 18 Uhr** und **Sonntag, 11. Juni, 16 Uhr**. Das sollten Sie nicht versäumen!

Kantor Bernd Eberhardt



## Offene Kirche St. Johannis

Die St. Johanniskirche ist in den Sommermonaten in der Regel verlässlich geöffnet: **Dienstag bis Donnerstag von 11 bis 15 Uhr, Freitag und Sonnabend von 11 bis 17 Uhr.** Der Zugang erfolgt über das Südportal (Richtung Karstadt). »Verlässlich« heißt: An manchen Tagen wird die Kirche auch länger zugänglich sein, etwa mittwochs oft bis 17 Uhr oder wenn Kantor Bernd Eberhardt an der Orgel sitzt und das Westportal bewusst nicht abschließt. »In der Regel geöffnet« heißt: Es wird Tage geben, an denen die Kirche wegen einer Konzertprobe, einer Veranstaltung oder handwerklicher Tätigkeiten geschlossen bleiben muss.

Und auch das kann mal vorkommen: Für eine Öffnungszeit steht kurzfristig keine Kirchenöffnerin zur Verfügung. Doch das soll die Ausnahme bleiben. Deshalb suchen wir weiterhin Menschen, die Zeit und Lust haben, wöchentlich zwei Stunden die Kirche für Besucherinnen und Besucher offen zu halten.



Die St. Johanniskirche lädt zum Betrachten und Innehalten ein.

Wäre dieses ehrenamtliche Engagement etwas für Sie? Dann melden Sie sich bitte bei Pastor i. R. Harald Storz, Tel. 50 42 92 37. Wir verabreden ein Gespräch, in dem wir uns kennenlernen und miteinander überlegen, ob diese Aufgabe für Sie die richtige ist.

Pastor i. R. Harald Storz

**11. 30 Uhr** *St. Nikolai*  
**Englischer Gottesdienst**  
Global Presbyterian Worship  
Centre

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**G. F. Händel: Messiah**  
Göttinger Stadtkantorei,  
Solistinnen und Solisten  
Leitung: Bernd Eberhardt

**19 Uhr** *St. Nikolai*  
**Gottesdienst der Hochschul-**  
**gemeinden ESG und khg**

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**F. Schubert: »Die Unvollendete«**  
**und Missa solennis As-Dur**  
Simone Schwark (Sopran), Daniela  
Bianca Gierok (Alt), Tobias Hunger  
(Tenor), Henryk Böhm (Bass),  
Kantorei St. Jacobi, Göttinger  
Symphonieorchester  
Leitung: Stefan Kordes

### Mittwoch, 5. Juli

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Kantate 93 »Wer nur den  
lieben Gott lässt walten«  
Pastor i. R. Schmidt

### Freitag, 7. Juli

**11 Uhr** *St. Nikolai*  
**Gedenkgottesdienst für Körper-**  
**spenders und ihre Angehörigen**  
Universitätsmedizin, ESG, khg

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
im Rahmen von Vox Organi  
Markus Eichenlaub, Speyer

## Funde vom Gelände des Diakonie-Forums im Museum

Vor dem Bau des Forums Kirche und Diakonie fanden auf dem Gelände der ehemaligen Deutschordenskomende Ausgrabungen statt. Einige der Funde, die dabei geborgen wurden, sind in der Ausstellung »Unter uns – Archäologie in Göttingen« bis zum 30. November im Städtischen Museum zu sehen.

Es wurden auch mehrere Bürgerparzellen der Neustadt untersucht. Eine Kloake des 17. Jahrhunderts enthielt zahlreiche Fensterglasbruchstücke. Vielleicht von Glasfenstern aus der Marienkirche? Das Glas ist teilweise gefärbt und bemalt. Neben einfachen, rautenförmigen Glaselementen kommen rundlich zugeschnittene Gläser vor, die sich zu einer Rosette zusammenfügen lassen. Das Innere wird von einer Fläche aus rot gefärbtem Glas mit Ausbuchtungen eingenommen, die außen ein Kranz aus farblosem Glas umgibt. Er ist mit fein gemaltem gotischem Maßwerk versehen, das an das Maßwerk am Jacobikirchturm erinnert, der 1426 bis 1433 entstand.

*Dr. Thomas Küntzel*



## Sommerfest

Zum Auftakt der Woche der Diakonie Anfang September mit dem diesjährigen Motto »#ausLiebe« findet im Innenhof zwischen der St. Marienkirche und dem Forum für Kirche und Diakonie ein Sommerfest statt. Am **Samstag, 2. September, von 11 bis 15 Uhr**, laden verschiedene Aktionen dieses bunten Sommerfestes zum Mitmachen ein: der altbewährte Basar der St. Mariengemeinde mit Kaffeestube und Grillstand, ein Babyflohmärkt des Fördervereins der Evangelischen Familien-Bildungsstätte sowie Aktionsstände des Diakonieverbands, der Superintendentur des Kirchenkreises Göttingen-Münden und des Theologischen Studienhauses Göttingen. Ein offenes Singen mit Gosia Borrée und eine bunte Palette an kulinarischen Köstlichkeiten wie Waffelstand, internationales Fingerfood, Getränke und vieles mehr runden das Programm ab.

*Pastor Markus Wackernagel*



## Küster gesucht

Die Küsterstelle an der St. Marienkirche ist seit einigen Wochen frei und soll wieder neu besetzt werden.

Die Tätigkeit umfasst Reinigungs- und Hausmeistertätigkeiten im Gemeindezentrum und in der Kirche; organisatorische Betreuung (Vor- und Nachbereitung) der Gemeindegruppen, Konzerte, Gottesdienste und Kirchenöffnungen; leichte handwerkliche Aufgaben und Pflege der Außenanlagen, Kontakte zu Firmen und Handwerkern; Teilnahme an Mitarbeiterbesprechungen, Kirchenvorstandssitzungen und Gemeindeveranstaltungen.

Der Umfang der Stelle beträgt 19,25 Wochenstunden. Wir suchen eine(n) freundliche(n), zuverlässige(n), zeitlich flexible(n), handwerklich begabte(n) Mitarbeiter(in).

Voraussetzungen für den Stellenantritt sind: Kirchengemeinschaft (zur evangelischen Kirche oder einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen); eine vorausschauende, selbstständige und gut strukturierte Arbeitsweise und Teamfähigkeit.

Erwünscht ist eine räumliche Nähe zur St. Mariengemeinde – eine Dienstwohnung im Gemeindezentrum ist vorhanden und wird gerade renoviert (die Miete ist äußerst günstig).

### Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir schriftlich an:

Ev.-luth. St. Marienkirche,  
Neustadt 21, 37073 Göttingen

oder an:  
pastor@marienkirche.de.



### Sonntag, 9. Juli

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gottesdienst-Duo Jacobi-Johannis**  
mit Abendmahl zum Glockenfest  
St. Jacobi, anschließend Gemeindefest im Pfarrgarten  
Superintendentin i. R. Gerts-Isermeyer, Pastor Bence

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**11.30 Uhr** *St. Nikolai*  
**Ökumenischer Predigtgottesdienst zum Semesterschluss**  
Pastor Dr. Flebbe, Pater Müller SJ,  
Prof. Florian Wilk

**14 Uhr** *St. Nikolai*  
**Englischer Gottesdienst**  
Global Presbyterian Worship  
Centre

**11 Uhr** *St. Nikolai*  
**Konzert »Flora cantabile«**  
Vokalwerke von H. Schütz,  
F. Mendelssohn, E. Whitacre  
und B. Britten  
Vokalensemble »i dodici«  
Leitung: Tilmann Prautzsch

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

**Der Leine**  
**blick** Göttingen  
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas



## Mathematik zum Anfassen



Wie baut man aus drei Pyramiden einen Würfel? Drehen sich alle Zahnräder im gleichen Tempo? Über solche Fragen nachzudenken, ist eine Herausforderung! Dieser haben sich die 13 künftigen Schulkinder der Regenbogengruppe des Thomaskinder Gartens bei ihrem Besuch im Mini-Mathematikum gestellt. Hier wurden sie motiviert, Mathematik mit allen Sinnen zu erforschen.

In der Mitmach-Ausstellung werden in insgesamt 15 interaktiven Stationen Zahlen, geometrische Formen und Muster begreifbar. Sie können berührt, in Bewegung gesetzt und beobachtet werden. Schnell kamen bei den Kindern Fragen zu Entdeckungen und ungewohnten Zusammenhängen auf. So konnten sie bunte Quadrate richtig anordnen, Formen fühlen, sich unendlich oft gespiegelt sehen, am Knobeltisch experimentieren, eine Schattenbaustadt nachbauen oder erstaunt feststellen, dass der direkte Weg nicht immer der schnellste sein muss.

Besonders beeindruckt hat uns die intensive Beschäftigung der angehenden Erstklässler mit der Schattenbaustadt. Peter folgt mit einem Finger den Umrissen der Silhouette und fragt: »Wie können wir das nachbauen?« Seine Frage bleibt unbeantwortet, inspiriert ihn jedoch, sich noch genauer mit dem Schattenbild zu beschäftigen. Der Junge entdeckt einen Bauplan und betrachtet versunken die Anleitung. Plötzlich entstehen neue Fragen. Tina: »Kommt der Schatten aus der Kirche heraus?« Björn: »Nein, der ist nur aufgemalt. Zuhause mache ich manchmal gruselige Monsterschatten mit meiner Taschenlampe.« Tina: »Ich habe auch einen Schatten, der ist gar nicht gruselig. Er läuft mit mir mit. Manchmal ist er nicht zu sehen. Dann läuft er weg.« Björn: »Das ist so bei Schatten. Der ist da und dann wieder weg.«

Dann setzen sich die Kinder intensiv mit den unterschiedlichen Formen der Bausteine auseinander. Es werden Vermutungen angestellt, welcher Baustein für welchen Umriss am besten passen könnte. Dabei kommunizieren sie miteinander und benennen die Körper. Sie überprüfen, ob ihre Vermutung stimmt, und nehmen noch einmal Veränderungen vor. Beim Sehen, Erasten, Legen und Stapeln beginnt die Mathematik mit sinnlichen Erfahrungen. Indem sie mit unterschiedlichen Körpern Türme und Gebäude bauen, verschaffen sich die Kinder Zugang zu Erkenntnisgewinn und individueller Weiterentwicklung.

Uns ist wichtig, gemeinsam mit den Mädchen und Jungen über die Bedeutung der einzelnen Sachverhalte nachzudenken, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und Lösungen zu entwickeln. Dabei kommen wir miteinander ins Gespräch und lassen uns immer wieder von der Neugier der Kinder anstecken, behalten unsere Fähigkeit zum Staunen und öffnen uns für Unvorhersehbares.

Wie entstehen Spiegelbilder?

Wie verwandelt Licht Objekte in Schatten?

Wie baut man aus drei Pyramiden einen Würfel?

Drehen sich alle Zahnräder im gleichen Tempo?



Kinder sind fabelhafte Vorbilder, wenn es darum geht, Selbstverständliches anzuzweifeln oder aus anderer Perspektive zu betrachten.

Gemeinsame Erfahrungen und Geschaffenes anzuerkennen und auch thematisch zu reflektieren, ist sowohl ein geglücktes vorläufiges Ende als auch Ausgangspunkt für weitere mathematische Erkundungen.

*Aus Datenschutzgründen sind die Namen der Kinder verändert.*

*Regula Geue (Kindheitspädagogin B.A.)*



*Konzentriertes Nachbauen der Schattenstadt*

## Neustart in der Kindergruppe

Nach den Osterferien gab es den lang ersehnten Neustart in unserer Kindergruppe: Lukas Rölz leitet nun die Gruppe mittwochs von 16 bis 17 Uhr. Er ist 22 Jahre alt und studiert evangelische Theologie. Gerne würde er auch etwas für Jugendliche anbieten und sich um die Teambetreuung kümmern.

Wer ihn dabei unterstützen möchte, melde sich bitte bei ihm unter [luk.roez@gmail.com](mailto:luk.roez@gmail.com).



*Doris Deppe, Kirchenvorsteherin*

*Lukas Rölz*

### Mittwoch, 12. Juli

**18 Uhr** *St. Johannis*

#### **Bedeutende Kirchenmusik**

J. S. Bach: Kantate 9 »Es ist das Heil uns kommen her«

Pastor i. R. Schmidt

### Freitag, 14. Juli

**18 Uhr** *St. Jacobi*

#### **Orgelmusik**

im Rahmen von Vox Organi  
Matthias Dreißig, Erfurt

**18 Uhr** *St. Paulus*

#### **Ökumenische Vesper**

### Sonntag, 16. Juli

**10 Uhr** *Corvinus*

#### **Predigtgottesdienst**

Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*

#### **Predigtgottesdienst**

Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Johannis*

#### **Gottesdienst-Duo Jacobi-Johannis**

mit Taufgedenken

Pastor i. R. Storz, Pastor Bence

**10 Uhr** *St. Marien*

#### **Abendmahlsgottesdienst**

Pastor Wackernagel

**14 Uhr** *St. Nikolai*

#### **Englischer Gottesdienst**

Global Presbyterian Worship  
Centre



## Taufen

### St. Albani

Informationen über Taufen in St. Albani, including dates and details for the church.

### Corvinus

Informationen über Taufen in St. Corvinus, including dates and details for the church.

### St. Jacobi

Informationen über Taufen in St. Jacobi, including dates and details for the church.

## Bestattungen

### St. Albani

Informationen über Bestattungen in St. Albani, including dates and details for the church.

### St. Jacobi

Informationen über Bestattungen in St. Jacobi, including dates and details for the church.

### St. Johanniss

Informationen über Bestattungen in St. Johanniss, including dates and details for the church.

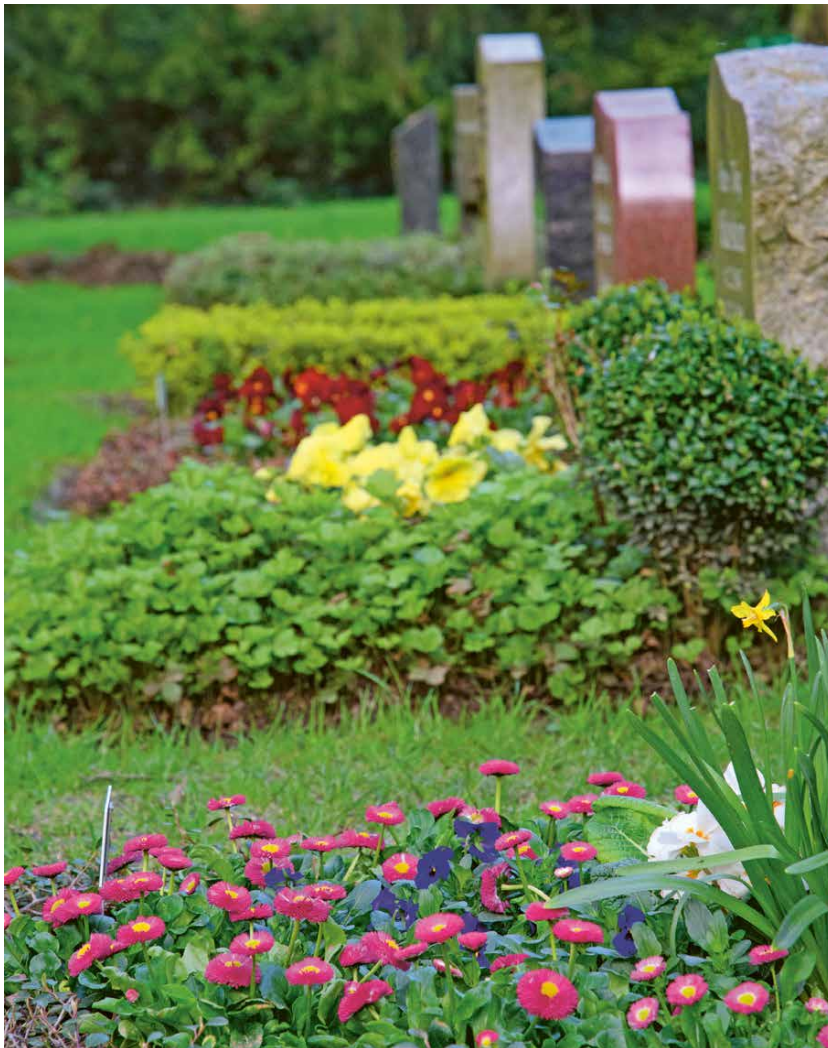
### St. Marien

Informationen über Bestattungen in St. Marien, including dates and details for the church.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich (siehe Impressum S. 37) bis zum 21. Juli 2023 mitteilen.





### Mittwoch, 19. Juli

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
 J. S. Bach: Messe F-Dur BWV 233  
 Pastor i. R. Schmidt

### Freitag, 21. Juli

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
 im Rahmen von Vox Organi  
 Taras Baginets, Ukraine

### Sonntag, 23. Juli

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastor i. R. Dettke

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gottesdienst-Duo Jacobi-Johannis**  
 Pastor i. R. Storz, Pastor Bence

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastor Wackernagel

### Mittwoch, 26. Juli

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
 J. S. Bach: Messe A-Dur BWV 234  
 Pastor i. R. Schmidt

### Freitag, 28. Juli

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
 Georg Schäfer

### Corvinus

*[Faded text, likely a list of services or details for the Corvinus church.]*

### Thomas

*[Faded text, likely a list of services or details for the Thomas church.]*

## Oh Gott, oh Gott!

### Gott in der Alltagssprache

Wer oder was Gott ist, darüber wird philosophiert, erbittert gestritten und sogar Krieg geführt. Gott ist das Absolute, das ganz Andere, jenseits jeder menschlichen Vorstellung und Erfahrung. So könnte es im Lexikon stehen.

Dennoch ist dieser allmächtige und unbegreifliche Gott bis heute bei Gläubigen und Nichtgläubigen im Alltag gegenwärtig.

Am häufigsten in den Gegenden, wo man zur Begrüßung nicht »Guten Tag« oder »Hallo« sagt, sondern »Grüß Gott«, einer Abkürzung von »Grüß dich Gott«. Diese Formel stammt aus dem Mittelalter, wo das Verb »grüezen« soviel wie segnen hieß. »Grüß Gott« ist also eine Kurzform von »Möge Gott dich segnen«. Dies dürfte vielen im Süden unbekannt sein. Im Norden provoziert das oft die Spottantwort: »... wenn ich ihn sehe!«.

In der Alltagssprache ist die Anrufung Gottes allerdings noch weit verbreitet. Wer etwas schrecklich findet, sagt »um Gottes Willen!«, manchmal auch »um Himmels Willen«. Auch der Ausruf »Oh Gott!« für ungläubiges Staunen ist üblich. »Mein Gott!« oder »Oh mein Gott!« werden oft verwendet, um eine starke Emotion oder Überraschung auszudrücken. Wenn etwas nicht klappt, heißt es schon mal: »Herrgott noch mal!«. Und ein Seufzer der Erleichterung geht oft mit einem »Gott sei Dank!« einher.

Es gibt auch das Gegenteil. Etwas Schönes ist »göttlich«, und wer etwas besonders gut kann, ist auf seinem Gebiet ein Gott – etwa ein Fußballgott. Obwohl das Wort Gott enthalten ist, wird es normalerweise nicht im religiösen Sinn verwendet und ist in der Regel eine bloße Floskel.

Ob man es nun bedauert oder nicht: Sprachlich gesehen ist Gott auf dem Rückzug. O. k., es gibt noch die »Götterspeise« und den »Gottmodus« im Computerspiel. Doch wenn eines Tages von den vielen göttlichen Wörtern nur noch das Chat-Akronym »OmG« übrig ist, dann könnte man schon mal ausrufen: »Um Himmels Willen!«.





## Auf dem Pilgerweg

Ein Vortrag von Gabriele Kassenbrock  
Freitag, 30. Juni, 18 Uhr, im Gemeindesaal

1163 wanderten Zisterzienser vom Kloster Volkenroda in Thüringen nach Loccum in Niedersachsen, um dort ein Kloster zu gründen. Sie wiederholten diese Reise als Pilgerfahrt in regelmäßigen Abständen. Diese Tradition wurde im Jahr 2005 vom Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche Hannovers aufgenommen und ein Pilgerweg mit 18 Etappen zwischen Friedland und Heiligenstadt – wo Deutschland 44 Jahre lang getrennt war – eingerichtet.

Christine Reh



Pilgern zwischen Friedland  
und Heiligenstadt

## Familiengottesdienst

Am **Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr**, werden Konstanze Schiedeck, die Weltgebetstags-Beauftragte des Kirchenkreises Göttingen, und die Corvinus-Kochgruppe einen Vormittag zum Schwerpunktland des Weltgebetstags, Taiwan, gestalten. Wer mehr über dieses Land erfahren möchte, kann sich im Vortrag von Konstanze Schiedeck im Anschluss an den Gottesdienst informieren, während für Kinder Bastelarbeiten und Spiele angeboten werden. Zum Essen kommen dann wieder alle zusammen.



### Sonntag, 30. Juli

**9.30 Uhr**  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

Thomas

**10 Uhr**  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i. R. Hickmann

Corvinus

**10 Uhr**  
**Predigtgottesdienst**  
Diakon Ziehe

St. Albani

**10 Uhr**  
**Gottesdienst-Duo Jacobi-Johannis**  
Pastor i. R. Isermeyer

St. Johannis

**11 Uhr**  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

St. Marien

### Mittwoch, 2. August

**18 Uhr**  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Messe g-Moll BWV 235  
Pastor i. R. Schmidt

St. Johannis

### Freitag, 4. August

**18 Uhr**  
**Klaviermusik**  
Jonathan Rosentreter

St. Jacobi

### Sonntag, 6. August

**10 Uhr**  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i. R. Dettke

Corvinus

**10 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastorin Ohlemacher

St. Albani



## Kirchenvorstandswahl 2024

### Gemeinden suchen Kandidatinnen und Kandidaten

Sie haben Spaß daran, etwas zu gestalten und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie haben keine Angst vor Zahlen oder Verantwortung? Und neuerdings haben Sie sogar Zeit, in der Sie sich gern mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit in Ihrem Kirchenvorstand! Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

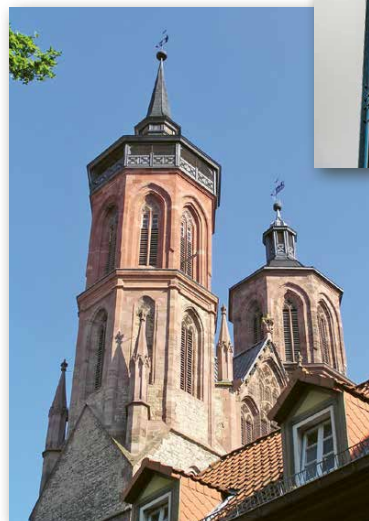
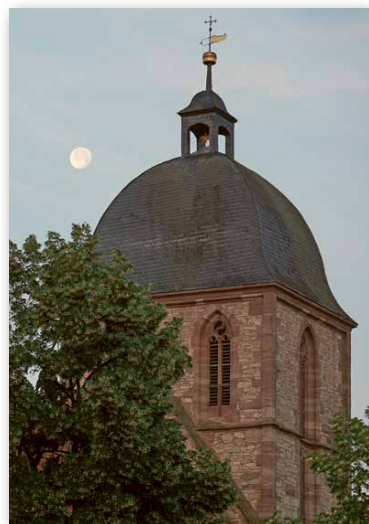
Zusammen mit dem Pfarramt gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich alle ein bis zwei Monate zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie – am 10. März 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand oder Ihre Pastorin und Ihren Pastor an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

### Warum? Wie? Wen?

**Warum?** Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

**Wie?** Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten –





natürlich auch zur Briefwahl. Mit persönlicher Stimmabgabe: in einem Wahlraum Ihrer Kirchengemeinde in der Nähe, wenn die Gemeinde sich dafür entscheidet.

**Wen?** Bis 10. Oktober 2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden, Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.

*Landeskirche Hannovers*

ANZEIGEN



Nonnenstieg 27  
37075 Göttingen

Tel.: 0551-55 100

[stern-apotheke-goettingen.de](http://stern-apotheke-goettingen.de)

Mo – Fr: 08.30 – 13 Uhr und 15 – 18.15 Uhr | Sa: 09 – 13 Uhr



Reinhäuser Landstr. 14  
37083 Göttingen  
Tel. (0551) 3708 3596  
[info@versorgungsrecht-goettingen.de](mailto:info@versorgungsrecht-goettingen.de)

[www.versorgungsrecht-goettingen.de](http://www.versorgungsrecht-goettingen.de)

## Peter Schulz

### Rentenberater und Rechtsbeistand

**Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:**

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gottesdienst-Duo Jacobi-Johannis**  
Pastor i. R. Prof. Klaus Schulz

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Taufgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**14 Uhr** *St. Nikolai*  
**Englischer Gottesdienst**  
Global Presbyterian Worship Centre

### Freitag, 11. August

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenische Vesper**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Elke Hahn

### Sonntag, 13. August

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Prädikantin Schoubye

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst-Duo Jacobi-Johannis**  
Abendmahlsgottesdienst  
Pastorin Dr. Klassen

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**14 Uhr** *St. Nikolai*  
**Englischer Gottesdienst**  
Global Presbyterian Worship Centre



## Sammelt euch!

### Eine Jeremiade

Und ihr wolltet »enger zusammenrücken«? »Solidarisch sein«? »Zeichen setzen«? Euch im letzten Winter regelmäßig, drei oder vier Gemeinden zusammen, in derselben, leicht erwärmten Kirche zum Gottesdienst treffen? Und damit anfangen, mehr Gemeinsamkeit zwischen den sechs immer kleineren Stämmen zu üben und weiterzutreiben?

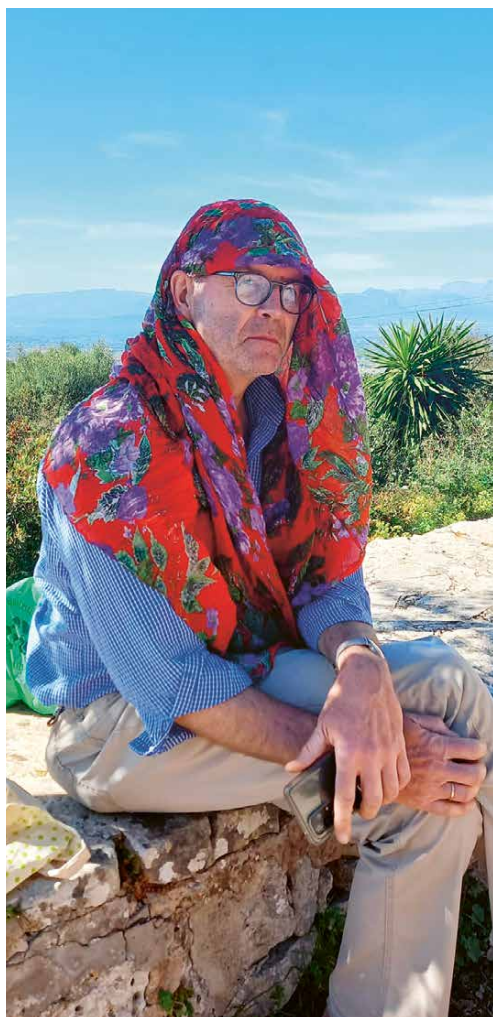
Oh, ihr Ottergezüchte! Wie wenige vom Stamme Albani, Corvinus, Jacobi, Johannis, Marien und Thomas haben wirklich zusammen gearbeitet und gefeiert! Ihr seid in euren eigenen Hütten geblieben, statt euch aufzumachen und euch zu besuchen! Wie wenig wisst ihr voneinander, wie wenig wollt ihr voneinander wissen!

Wisst ihr denn nicht, dass das Volk Gottes mehr ist als sechs Häuflein, jedes in seiner bedrohten Ecke? Erkennt doch, dass die vom Stamme Nimm – und wer gehörte nicht dazu? – lernen müssen, einen Teil ihrer Habe und ihrer Talente mit den anderen zu teilen! Wenn ihr verstockt beharrt auf dem unabhängigen Vorrecht eurer kleinen Gemeinden, werden die Heiden frohlocken und euren Untergang belachen! Wie könnt ihr sagen: »Nur wir sind weise und haben allein das Gesetz des HERRN bei uns?«

Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder! Vorbei sind die fetten Jahre derer, die nur ihre eigenen Wege gehen, die glauben, dass der Herr Frühregen und Spätregen gibt zur rechten Zeit und die Ernte treulich und jährlich gewährt. Was werdet ihr tun, wenn's damit ein Ende hat? Achtet auf den Hall der Posaune!

Denn es kommt die Zeit, da man's nicht mehr nennet Thomas und Marien und Johannis, Jacobi, Corvinus, Albani. Eure Gemeinden sind nicht so alt und so würdig, wie ihr wohl glaubt. Tut also ab die gräulichen Götzen der Selbstsucht! Sammelt euch, bildet Verbünde und suchet der ganzen Stadt Bestes! Pflüget gemeinsam ein Neues und säet nicht unter die Dornen! Hört die Worte des Bundes und tut danach! Nun kommt die Zeit der Bewährung.

*Jeremia*



*Daniel Göske, Kirchenvorsteher an St. Jacobi, der – auch in den Ferien – gern die alten Propheten liest*



**Daniel Göske** ist seit fast einem Vierteljahrhundert Kirchenvorsteher an St. Jacobi. Von Beginn an engagiert er sich im Redaktionsteam von *Kirche für die Stadt*. Die stärkere und stärkende Zusammenarbeit der schrumpfenden Einzelgemeinden liegt ihm – wie vielen anderen auch – am Herzen.

Vielleicht würde ja der alttestamentliche Prophet Jeremia heute ähnlich reagieren, wie sein jüngerer Namensvetter.



## Fürbitte halten

Wenn man im Gottesdienst oder in einer Andacht betet, erklingt das Gebet im öffentlichen Raum. Im Gegensatz zur persönlichen Diskussion mit Gott muss es deshalb verständlich und nachvollziehbar sein. Dann kann man auch andere in den Prozess des Betens mitnehmen. Die Ermunterung Jesu zum Gebet (Mt 7,7-11) stärkt unsere Rolle in der ganzen Widersprüchlichkeit des Betens. Denn unsere Absichten sind mit denen Gottes nicht vergleichbar, und dem Allwissenden ist ja schon vor unserem Flehen alles bekannt. Trotzdem dürfen wir unsere Fürbitten an das Himmlische richten, das uns in der Geschichte Jesu erscheint als ein zugewandtes, liebevolles Elternteil.



*Fürbittengebet vor dem Altar der St. Jakobikirche*

Es ist ein typischer Fehler mancher evangelischen Gottesdienste, wenn das Fürbittengebet als zweite Predigt benutzt wird. Man soll durch das Gebet die Gemeinde nicht belehren, sie keinem moralischen Zeigefinger aussetzen. Die Auflistung der in den Nachrichten behandelten Themen und der als politisch korrekt geltenden Positionen der aktuellen Volksmeinung ist nicht nur theologisch schwierig. Sie ist auch langweilig. Man soll im Gebet nicht labern, dies war bereits Jesu Meinung (Mt 6,7-8). Die Vorgehensweise vieler katholischer Schwestern und Brüder leuchtet mir immer mehr ein: knappe, schmucklose Fürbitten formulieren, ohne zu begründen, warum man bestimmte Anliegen hat oder wie Gott helfen kann und eingreifen soll.

Und dennoch: Ich habe immer wieder positive Rückmeldungen bekommen, wenn ich in die Fürbitten viel Vorbereitung investiert habe. Wenn man sein öffentliches Gebet durch das Sieb fließen lässt, das aus den Lesungen und Themen des Gottesdienstes zusammengeflochten ist, entsteht ein immer noch menschliches und deshalb bruchstückhaftes Reden. Ein Reden aber, das sich mit der Gottheit der christlichen Verkündigung auf einen aufmerksamen Gedankenaustausch einlässt.

*Pastor Áron Bence*

### Freitag, 18. August

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Beatrix Gross

### Samstag, 19. August

**9 Uhr** *St. Albani*  
**Einschulungsgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Einschulungsgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**11 Uhr** *St. Albani*  
**Einschulungsgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**9 Uhr** *Thomas*  
**Schulanfängergottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**11 Uhr** *Thomas*  
**Schulanfängergottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Sommerlese**  
mit Manfred Eisner, Ane Mynhold,  
Michael Janßen und  
Bernd Eberhardt (Klavier)

### Sonntag, 20. August

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
mit Taferinnerung  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
N. N.

Wir stehen Ihnen bei  
seit über 100 Jahren

**PFENNIG**  
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer  
Raum und Zeit*



Telefon: 0551 – 57497

Burgstraße 25 | 37073 Göttingen  
www.pfennig-bestattungen.de

**KG am Eichendorffplatz**

Physiotherapie

Sabine Giffhorn  
Shephali Rusteberg



Pütterweg 6 37085 Göttingen Tel.: 0551/485464  
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

**NOVIS**<sup>®</sup>  
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A  
novis-goettingen.de

Tel.: 53 11 715

Seit über 60 Jahren

**GÜNTHER**  
BESTATTUNGEN



Pfalz-Grona-Breite 86  
37081 Göttingen

24 Stunden dienstbereit  
Tel.: 05 51 / 50 48 30

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietaet** †  
BESTATTUNGEN

**SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT**

**Hilfe zu jeder Zeit**

☎ 0551 - 5312315

Weender Landstr. 68 · 37075 Göttingen  
www.pietaet-bestattungen.com



doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...  
M. Kaleko

*Trauercafé*

14-tägig im Café

Pro Seniore Residenz Posthof



Anmeldung und Info unter

0551-57497

www.trauercafe-goettingen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir laden herzlich ein!

**Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!**



**Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.**

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



**Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.**

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben







### Auf der Schwelle

Beten und arbeiten: Das liegt in St. Nikolai nahe beieinander. Denn diese Kirche dient vor allem den Studierenden wie den Mitarbeitenden der Universität – als Ort des Gottesdienstes, der Andacht und auch des Gedenkens wie kürzlich anlässlich des plötzlichen Todes von Professor Christian Polke (Theologische Fakultät). Sie dient als ein Freiraum, in dem die Freuden und die Belastungen des universitären Arbeitens zum Ausdruck kommen.

Besonders hervorgehoben sind die Gottesdienste zum Beginn und zum Ende des Semesters. Seit vielen Jahren feiern wir sie gemeinsam mit der katholischen Hochschul- und der evangelischen Studierendengemeinde. Diese Gottesdienste zeigen St. Nikolai als Ort gelebter Ökumene: Verschiedene Konfessionen wirken für die Menschen an der Universität zusammen, auch bei anderen Veranstaltungen.



Ökumenischer Gottesdienst zum Semesterstart

In diesem Frühjahr stand der Gottesdienst zum Semesterstart unter dem Motto »Auf der Schwelle«. Wir haben ihn vor dem Kirchenportal begonnen. Zum Beginn des Semesters kommen Studierende wie Lehrende ja gleichsam aus der Zerstreung: aus ihren Wohnungen, ihren Heimatorten zurück in die Räume der Universität. Das ist jedes Mal ein heikler Übergang zwischen Vorfreude und Unsicherheit, Prüfungsangst und Wissbegier. Daher sind die Feiern zum Semesterstart, die viele Fachschaften veranstalten, so beliebt, und darum ist der Universitätsgottesdienst »auf der Schwelle« besonders gut besucht.

»Auf der Schwelle« – das war zugleich eine Etappe in der Gottesdienstreihe des Sommersemesters über das Gebäude St. Nikolai. In seiner Architektur wie in seiner Ausstattung steckt gestalterische Arbeit, und jedes Element will der Andacht dienen. So steht auch unsere Kirche nicht etwa zwischen Beten und Arbeiten, sondern sie verbindet – im Namen Gottes – beides.

*Prof. Dr. Jan Hermelink, Universitätsprediger an St. Nikolai*

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent Dr. Uhlhorn

**14 Uhr** *St. Nikolai*  
**Englischer Gottesdienst**  
Global Presbyterian Worship Centre

**15 Uhr** *St. Marienkirche*  
**Chorkonzert**  
mit dem Collegium musicale Göttingen

#### Mittwoch, 23. August

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Messe G-Dur BWV 236  
Pastor i. R. Schmidt

#### Freitag, 25. August

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Matthias Dahl, Hannover

#### Samstag, 26. August

**9 Uhr** *St. Albani*  
**Familienfrühstück**

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Geistliche Abendmusik**  
N. N.

#### Sonntag, 27. August

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**Trauer ist**

*intensiv  
prägend  
persönlich*



BESTATTUNGS HAUS  
**SCHNECKENBERGER**  
*seit 1948*

**NEU**

Nörten-Hardenberg  
**05503 / 8089030**

Göttinger Str. 19  
neben der Bäckerei Tuchfeld

Bovenden-Lenglern  
**05593 / 9377437**  
Graseweg 18

[www.bestattungshaus-schneckenberger.de](http://www.bestattungshaus-schneckenberger.de)

in Kooperation mit



**FriedWald®**  
*Die Bestattung in der Natur*



**NEU: das E-Rezept**

**Vertraut: das Gesicht Ihrer Apotheke.**

**Sie bestellen – wir liefern!** Kostenfrei und in ganz Göttingen

- Per Telefon** 0551 / 65021
- Per Fax** 0551 / 633467
- Per Mail** [adler-apotheke-goettingen@t-online.de](mailto:adler-apotheke-goettingen@t-online.de)
- und über** [www.adler-apotheke-goettingen.de](http://www.adler-apotheke-goettingen.de)

**Ebenfalls über diverse Apps**  
ApothekenApp • callmyApo • Deine Apotheke

**Kooperation mit Onlineärzten**  
[zavamed.com](http://zavamed.com) • [fernarzt.com](http://fernarzt.com)



**GUTSCHEIN**

**20 %  
Rabatt**

auf ein Produkt\* Ihrer Wahl.

\*Aus unserem Sortiment. Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsangeboten! Einlösbar in Ihrer Adler-Apotheke Göttingen.

**Apotheker Christian Müller**

Königsallee 66 • 37081 Göttingen  
Tel.: 0551 / 65021 • Fax: 0551 / 633467

[adler-apotheke-goettingen@t-online.de](mailto:adler-apotheke-goettingen@t-online.de)  
[www.adler-apotheke-goettingen.de](http://www.adler-apotheke-goettingen.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr  
Samstag: 8.00-13.00 Uhr



**Köstliche Vielfalt**  
– an jedem Tag frisch zubereitet.

[www.cronundlanz.de](http://www.cronundlanz.de)

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere exquisiten Produkte können Sie jeden Tag ganz bewusst genießen. Erleben Sie den entscheidenden Unterschied, nach traditionellen Rezepten und mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) • 37073 Göttingen • Telefon (05 51) 500 88 710

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) • 37075 Göttingen • Telefon (05 51) 500 88 712





## Beten oder arbeiten?

In Senioreneinrichtungen wurde schon immer viel gearbeitet. Neben der physischen spielt auch die psychische Belastung im Umgang mit Krankheit, Familienzweist und Versterben eine große Rolle. Dann kam die Coronapandemie! An Zeit zum Innehalten, zur Reflektion, zum Beten war kaum zu denken. Man musste funktionieren, um alles zu schaffen, waren doch die älteren Menschen auf besondere Unterstützung und Trost angewiesen.

Allmählich finden wir zurück zu Inseln im Arbeitsalltag, um innezuhalten, in uns hineinzuhorchen und Situationen zu reflektieren. Dabei hilft uns die jahrtausendealte Praxis der Achtsamkeit. Sie schafft Raum, die Aufmerksamkeit auf die eigenen Gedanken und Gefühle zu lenken, sich im Hier und Jetzt wahrzunehmen. Sie stärkt die Resilienz und entspannt.

Diese Nischen müssen wir wieder gezielter suchen, um nicht von Alltagsaufgaben vereinnahmt zu werden. Das organisieren wir in besonderen Dienstbesprechungen oder bei Besinnungstagen. Das Ausmaß des spirituellen Anteils bestimmt dabei jeder für sich selbst.

Natürlich steht es allen Beschäftigten auch frei, an den Gottesdiensten und Andachten in unseren Einrichtungen teilzunehmen. Einige berichten, dass sie – obwohl nicht sehr gläubig – durch die Liturgie und Atmosphäre zu innerer Einkehr kommen und dann erfrischt wieder die Arbeit aufnehmen.

Eine Bewohnerin zeigte uns vor kurzem ein Bild ihres Großvaters, das anlässlich seiner Beerdigung als Kärtchen gedruckt worden war. Darauf stand: »Er war ein guter Christ, der jeden Morgen vor der Arbeit zur Kirche ging.« Was für ein perfektes Gleichgewicht von »ora et labora«!

Petra Obanor, Stiftsdirektorin

*Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872*



-  **ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM**  
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen  
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0  
[www.altbethlehem.de](http://www.altbethlehem.de)
-  **FEIERABENDHAUS**  
Merkelstraße 2 | Göttingen  
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0  
[www.feierabendhaus.com](http://www.feierabendhaus.com)
-  **STIFT AM KLAUSBERG**  
Habichtsweg 55 | Göttingen  
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0  
[www.stiftamklausberg.de](http://www.stiftamklausberg.de)
-  **ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**  
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen  
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90  
[www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de](http://www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de)

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen  
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Bence

**10 Uhr** *Thomas*  
**Taufgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Dr. Klassen

**11 Uhr** *St. Nikolai*  
**SommerBrise**  
11. Familientheaterfest,  
DOMINO e.V.

### Mittwoch, 30. August

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bedeutende Kirchenmusik**  
J. S. Bach: Missa h-Moll BWV232  
(1733) · Pastor i. R. Schmidt

### AUSBLICK:

### Sonntag, 3. September

**15 Uhr** *St. Johannis*  
**Festgottesdienst zur Einführung  
von Pastorin Dr. Klassen**  
Superintendent Dr. Uhlhorn



Tobias Broda, Bereichsleiter in der Agentur für Arbeit Göttingen

## Schwierigkeiten gemeinsam überwinden

### Was verbinden Sie mit dem Begriff »Arbeit«?

Arbeit erscheint vielen Menschen manchmal stressig oder gar lästig; man sehnt den nächsten Urlaub herbei. Aber im Grunde ist klar: Arbeit ist so viel mehr als Broterwerb. Sie bietet Tagesstruktur, Sozialkontakt, Sinn-Erleben, Status und manches mehr. Wenn Menschen ihre Arbeit verlieren, melden sie sich bei uns. Nicht, weil sie das gern tun, sondern weil sie Geld zum Lebensunterhalt und weiterhin eine Krankenversicherung benötigen.

### Wie erleben Sie diejenigen, die sich bei Ihnen melden?

Die Welt ist bunt. Aber wenn Beschäftigte nach Kontostand »Null« noch »zu viel Monat übrig« haben, tut das Runterfallen auf Arbeitslosen- oder Bürgergeld natürlich sofort weh. Selbst für Menschen, die finanziell nicht so in Not sind und am Anfang die Auszeit vielleicht sogar begrüßen, können sich – wenn ihre ersten Bemühungen erfolglos bleiben – Probleme verstärken: gesundheitliche Lasten, Beziehungs- und Familienkonflikte, Süchte, Schulden oder einfach das Gefühl von Leere, von Nichtgebraucht-Werden. Da haben wir dann oft das Gefühl: Wir werden gebraucht.

### Wie können Sie helfen?

Die wenigsten Menschen haben große Erwartungen an »das Arbeitsamt«. Umso schöner, wenn wir helfen können und dann so etwas hören wie »Danke, dass Sie die Schulung finanziert haben« oder »Ich hätte gar nicht gedacht, dass Sie so nett sind«. Vielleicht ist Helfen dann besonders schön, wenn man es so nicht erwartet.

Einerseits ist das unser Job. Aber auch wir freuen uns, wenn etwas gelingt und Schwierigkeiten gemeinsam überwunden werden. Und wir möchten nicht darauf reduziert werden, Sanktionen oder Sperrzeiten nachzuweisen. Das macht wirklich kein Kollege leichtfertig und gern. Ich sehe stattdessen in unserer Arbeit viel Mitgefühl – vielleicht sogar Nächstenliebe. Auf jeden Fall ist es gut, dass unsere Gesellschaft überhaupt eine Form von Sozialstaat hat. Nicht jede oder jeder kann alles allein schaffen.

### »Beten und arbeiten – Gott und Arbeitsagentur«, das passt also zusammen?

Über Art und Umfang von Sozialverwaltungen kann man viel streiten, aber ich empfinde es so: Auch in Sozialbehörden versuchen wir, christliche Werte zu leben. Das ist auch ein Grund, warum ich gern dort arbeite – in der Agentur für Arbeit Göttingen.

*Das Interview führte Walter Stickan*

# Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG  
ZILIAN  
WERK 

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777  
info@sbzw.de • www.sbzw.de



## IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

### Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband  
Göttingen-Innenstadt  
Albanikirchhof 1 · 37073 Göttingen

### Redaktion

P. Kesten-Kühne (Chefredaktion der aktuellen Ausgabe), Á. Bence, K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, L. Gersing, D. Göske, M. Hauschild, H. Hoppe, H. Kompart, M. Schaefer, F. Schöndube, C. Schröder, W. Stickan, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

### Redaktionsanschrift

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband  
Göttingen-Innenstadt  
Albanikirchhof 1 · 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 531 40 85  
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de  
<https://kirchefeuerdiestadt.wir-e.de>  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und zu lektorieren.

### Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 531 40 85  
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de  
<https://kirchefeuerdiestadt.wir-e.de>  
Anzeigenschluss: jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

### Bildnachweis

Titelseite, S. 19, 20 (unten), 24, 25, 28 (St. Albani, St. Marien, Thomas), 38: Katrin Benary  
S. 3: Inge Schulz  
S. 4: Carolin Herbke  
S. 5: Dr. Jochen Flebke  
S. 6: Dr. Martin Linnert (oben),  
Petra Kesten-Kühne (unten)  
S. 7: Dr. Sven Mönkemeyer  
S. 12: Daniel Göske  
S. 13: Giulia Santonocito  
S. 14: ODPictures Art Studio (unten)  
S. 18: Falk Heller (oben);  
Kulturbüro Göttingen (unten)  
S. 20: Dr. Thomas Küntzel (oben)  
S. 26: Michaela Schaefer  
S. 27: Konstanze Schiedeck  
S. 28: Christina Hinzmann (St. Jacobi)  
S. 30: Dorothee Göske  
S. 31: Petra Kesten-Kühne  
S. 33: Peter-Paul König, khg

Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der beteiligten Gemeinden und der berichtenden Institutionen/Personen. Sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.

### Technische Daten

Auflage: 11.000  
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte  
Druck: Druckerei Silber Druck oHG  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage



# 10 Jahre KITA-Verband Göttingen- Nord-Süd

Am 1. August 2013 wurde der KITA-Verband Göttingen-Nord-Süd gegründet. Er löste den im Jahr zuvor ins Leben gerufenen KITA-Verband Göttingen-Nordost ab, in dem bis dahin die KITAs der Region 5KINO organisiert waren. Zu ihm gehören neben unserem »Baumhaus« in Nikolausberg die Kindertagesstätten der Gemeinden St. Martin Roringen, St. Cosmas und Damian Herberhausen, Christophorus Weende, Corvinus, St. Albani, St. Jacobi, St. Martin Geismar, Stephanus und Kreuzkirche.

Der KITA-Verband vertritt die Kindertagesstätten gegenüber Kommunen, dem Kirchenkreis und anderen Stellen, ist für die Verabschiedung des Haushaltsplanes zuständig und hat die Dienstaufsicht über die Mitarbeitenden in den KITAs.



Jede Mitgliedsgemeinde entsendet Vertretungen in den Verbandsvorstand. So können die Interessen und Belange der gemeindeeigenen Kindertagesstätten in dieses Gremium eingebracht und der Kontakt zur KITA besonders gepflegt werden. Das geschäftsführende Pfarramt ist aktuell die St. Martinsgemeinde Geismar mit Pastor Gerhard Weber. Das Kirchenkreisamt Göttingen-Münden begleitet den KITA-Verband im Rahmen der betriebswirtschaftlichen und der pädagogischen Leitung mit Wiebke Bartels und Ute Lehmann-Grigoleit.

In den zehn Kindertagesstätten des Verbandes arbeiten zurzeit 220 Mitarbeitende in 30,5 Kindergarten- und sieben Krippengruppen. Der Verband stellt 639 KITA- und 105 Krippenplätze bereit. Es gibt drei weitere Kindertagesstätten mit 49 Plätzen zur Integration von zwölf Kindern mit erhöhtem Förderbedarf. Außerdem gibt es vier Hortgruppen mit insgesamt 80 Plätzen.

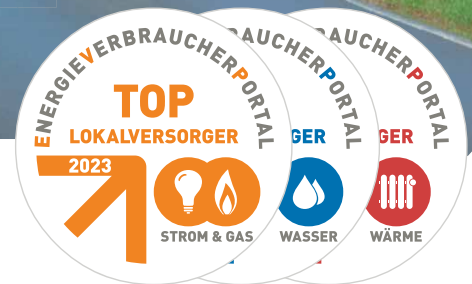
Der KITA-Verband Göttingen-Nord-Süd und die darin organisierten Kindertagesstätten und Hortgruppen leisten mit ihrer Arbeit einen äußerst wichtigen und qualitativ hochwertigen Beitrag für die Gesellschaft, dem alle Ehre gebührt. Wir gratulieren dem KITA-Verband zu seinem zehnjährigen Jubiläum und wünschen allen Mitwirkenden weiterhin gutes Gelingen.

*Jörg Wegener  
Kirchenvorsteher in Nikolausberg*



# Stark für die Menschen in Göttingen.

Als verlässlicher  
Partner unterstützen  
wir viele sportliche,  
kulturelle und soziale  
Projekte – für eine  
lebenswerte  
Stadt.



zuverlässig.

ehrlich.

fair.

**stadtwerke**  
göttingen

# KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt



## Kirchengemeinde St. Albani

**Pastor Martin Hauschild**

<https://stalbani.wir-e.de>

Tel. 5 31 40 85 · E-Mail: martin.hauschild@evlka.de

**Pastorin Angelika Ohlemacher**

Tel. 0 15 23 89 71 644 · E-Mail: angelika.ohlemacher@evlka.de

**Diakon Wolfgang Ziehe** · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

**Gemeindebüro Daniela Zilian** · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: kg.albani.goettingen@evlka.de

**Küsterin Patricia Heppeler** · Tel. 0 176 22 31 65 99

E-Mail: p.heppeler@gmx.de

**St. Albani-Kindergarten**

<https://kita-albani.wir-e.de>

**Leitung Jan Nies** · Tel. 5 98 30 · E-Mail: kita.albani@evlka.de

## Kirchengemeinde St. Jacobi

**Pastor Áron Bence**

<https://jacobikirche.wir-e.de>

Tel. 4 31 63 · E-Mail: aron.bence@evlka.de

**Gemeindebüro Sonja Schlesinger** · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

Mo., Mi. 10–12, Di. 17–19, Do. 11–13, Fr. 12.30–14.30 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

**Küster: Charles Ollivierre** · Tel. 0 151 53 31 47 60

**Kantor Stefan Kordes** · Tel. 4 61 38

**Kindertagesstätte St. Jacobi**

<https://kita-st-jacobi.wir-e.de>

**Leitung Franziska Morick** · Tel. 5 72 94 · kita.st.jacobi.goettingen@evlka.de

## Kirchengemeinde St. Johannis

**Pastor i. R. Harald Storz**

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Tel. 50 42 92 37 · E-Mail: harald.storz@posteo.de

**Superintendent Dr. Frank Uhlhorn**

Tel. 49 61 113 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

**Gemeindebüro Sonja Schlesinger** · Tel. 7 89 66 00 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo. 16–17, Do. 17–19, Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

**Küster Detlef Weill-Radtke** · Tel. 0 151 51 71 14 85

**Kantor Bernd Eberhardt** · Tel. 7 89 66 13

## Kirchengemeinde St. Marien

**Pastor Markus Wackernagel**

[www.marienkirche.de](http://www.marienkirche.de)

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Sigrid Niemeier** · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

**Küster N. N.**

**Forum Kirche und Diakonie**

**Pastorin Dr. Christina Ernst** · E-Mail: christina.ernst@evlka.de

## Kirchengemeinde Thomas

**Pastor Markus Wackernagel**

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Katharina Doods**

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Mi. 14–17 Uhr, Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

**Küsterin Vera Ziechmann-Battistini** · Tel. 7 90 80 61

**Kindertagesstätte Thomaskirche** <https://kita-thomas.wir-e.de>

**Leitung Julia Merkle** · Tel. 3 43 44 · E-Mail: kita.thomaskirche@evlka.de

